

Beirat Vahr am 15. Mai 2018

Beschlussvorschlag

Verbindung für Fahrradfahrer*innen und zu Fuß Gehende zum Rhododendronpark verbessern

Um die Segregation zu verringern und mithin die Durchlässigkeit zwischen der Neuen Vahr und dem Ortsteil Horn zu erhöhen, sind Wegeverbindungen bedeutsam. Die Neue Vahr ist eingeschlossen von Barrieren, im Süden die Galopprennbahn, im Norden der nicht querbare Golfplatz und im Osten die Autobahn. Die Aufwertung der Verbindung von der Neuen Vahr Nord zum Rhododendronpark mit seinen attraktiven Spielmöglichkeiten wäre für die mit vielen Kindern in engen Wohnverhältnissen lebende Vahrer Bevölkerung ein unschätzbare Gewinn.

Der bestehende Weg von der Neuen Vahr Nord über den Vroni- und Rhododendronweg zum Rhododendronpark befindet sich in einem desolaten Zustand. Das betrifft sowohl den Belag als auch das Umfeld und die Beschilderung.

Ziel muss es sein, einen attraktiven und barrierefreien Anschluss der Neuen Vahr Nord an Horn herzustellen. Damit würden nicht nur die beiden Ortsteile zusammenwachsen, auch die Wegeverbindung zu der nur 5 km entfernt liegenden Universität würde gewinnen.

Neben der Sanierung der Wege müssen Angsträume beseitigt und die Beschilderung verbessert werden. Bei der Unterführung Marcusallee, die unmittelbar im Rhododendronpark mündet, handelt es sich um einen Angstraum. Im Zusammenhang von Handlungsmaßnahmen für eine saubere und sichere Stadt hat der Senat beschlossen, in 2018 und 2019 finanzielle Mittel für Kunstprojekte zur Vermeidung von Graffiti und Angsträumen, z.B. in längeren Tunneln und Unterführungen, zur Verfügung zu stellen. Der Beirat Vahr hat sich hierfür u.a. mit der Unterführung Marcusallee beim Kulturressort beworben. Der Beirat Horn-Lehe, auf dessen Gebiet die Unterführung liegt, hat den Vorschlag des Beirats Vahr unterstützt.

Der Beirat Vahr möge beschließen:

Der Beirat fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, die Wegeverbindung von der Neuen Vahr über den Vroni- und Rhododendronweg zum Rhododendronpark in Asphalt zu erneuern. Die entsprechenden Planungen und die Einwerbung von Mitteln sollen umgehend in Angriff genommen werden.

Karin Mathes/ 24.04.18